

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Witt,

Erich

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3278

~~1AR(RSHA) 386/65~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pw 100

Personalien:

Name: . Erich .W.i.t.t.
geb. am .2.12.1900. . . . in . Berlin.
wohnhaft in . Berlin.51,. Haslinger Weg 10.
.....
Jetziger Beruf: . Rentner.
Letzter Dienstgrad: . Kriminalsekretär

Beförderungen:

am .1.8.1933 zum .Kraftfahrer.beim PP.Berlin
am .1.4.1934 zum .Krim.Ass..auf.Probe.
am .30.1.1936. zum .Krim.Oberass.
am .30.1.1941. zum .Krim.Sekr.
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . 1907. bis .1915 . .Volksschule.
von . Juni .1918 bis .Kriegsende Wehrdienst.
von . 1918. bis .Mitte.1933 Kraftdroschkenfahrer.
von . 1.8.1933. bis .31.3.1934 .Kraftfahrer .beim BP .Berlin
von . 1.4.1934. bis .Kriegsende Gestapa bzw. RSHA . .
von bis
von bis
von bis

Spruchkammerverfahren:

~~xxx~~ / nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 6. Aug. 1963

I-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Erich Witt
Place of birth: _____
Date of birth: 2. 12. 00 Berlin
Occupation: _____
Present address: _____
Other information: _____

1199118

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Mai 1942 und Juni 1943: KS, IV E 6. (such Nov. 1943)

1) Unterlagen ausgew. - Fotokop. angef. -
2) Tel. Dnr RSMM - Seite 33; Mappe Polizei - Liste SD / RF 44, Seite 14;
Mappe Polizei - Gestapo, Seite 11

16 26/8.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 1106377 Vor- und Zuname

Witt,

Erich

5

geboren 2. 12. 00 Ort G.

Beruf Kraftf. Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 5. 32

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung G.-Reinickendorf, Gropiusstr. Berlin 101.

Ortsgr. Gau

16, Br, Haus Jan. 37 Bl

Wohnung Blau - Reinickendorf, Winklerstr.

Ortsgr. Braunes Haus Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Blau

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.			Dienststellung	von	bis	h'amtl.
II' Stuf.	9.11.43	Reichssich. H. Amt	9.11.43	-		Eintritt in die SS:	63823				
						Eintritt in die Partei:	1.5.32	1106377			
								2.12.00			
						Erich Witt					
						Größe:	181	Geburtsort:	Berlin		
						SS-3.A. 31507		SA-Sportabzeichen			
						Winkelträger *		Olympia			
						Coburger Abzeichen		Reitersportabzeichen			
								Fahrabzeichen			
						Blutorden		Reichsportabzeichen			
						Gold. HJ-Abzeichen		D. L. R. G.			
						Gold. Parteiabzeichen		SS-Leistungsabzeichen			
						Gauehrenzeichen					
						Totenkopfeing		D. A. d. NSDAP.			
						Ehrendegen					
						Julleuchter *					
Zivilstrafen:	Familienstand: verh.		Beruf: Buchhalter		Krim. SpKr.		Parteitätigkeit:				
	9.4.32		erlernt		lehrt						
	Ehefrau: Wally Mundt 10.9.10 Reinickendorf		Arbeitgeber:								
	Mädchenname		Geburtsort und -ort								
	Parteiangehörige:		Volksschule 8 Kl.		Höhere Schule						
	Tätigkeit in Partei: NSD		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum						
			Handelschule		Hochschule						
SS-Strafen:	Religion: 99%		Fachrichtung:								
	R.-A.										
	Kinder: M.		W.		Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):				
	1. 20.12.35 4.		1.		4.						
	2.		2.		5.						
	3.		3.		6.						
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:						

9

Reichssicherheitshauptamt

I A 5 b Az. 8 118

Berlin, den 12.5.41

Referent: W-Sturmabteilerführer Schwinge i.V.
Hilfsreferent: W-Hauptsturmführer Janek i.V.Bez.: Beförderung des W-Sturmabteilerführers Erich W i t t zum W-Untersturmführer.I. Vermerk: Das Amt IV bittet um Beförderung des W-Sturmabteilerführers Erich W i t t zum W-Untersturmführer gemäss Erlass vom 1.7.1941 - I A 1 a Nr. 79/41.

W. hat am 34. W-Führerlehrgang mit Erfolg teilgenommen.

Bg. seit: 1.5.1932 Mittel.-Nr.: 1 106 377W seit: 1.5.1933 SA v. 1.5.32 bis W W-Nr.: 63 823Alter: 42 Jahre - egl. (auch Familie) verh.seit: 9.4.1932Alter der Ehefrau: 33 Jahre - Kinder: 1 (s.Anlage)

m. - geb. 30.10.1935

Sperrabzeichen: keineLetzte Beförderung: 30.1.1942Dienststellung: Krim.-Sekr. (1.7.1940) im NSHA Amt IV.Wehrverhältnis: Juni 1918 - November 1918 Inf.-Schütze -Auszeichnungen: Ehrenkreuz für Weltkriegsteilnehmer,
SudetenmedailleSchulbildung: Volksschule.

W. erlernte nach beendeter Schulzeit den Kaufmannsberuf und wurde anschliessend zum Wehrdienst eingezogen. Nach seiner Entlassung aus dem Meeresdienst war er als Buchhalter, Einkäufer, Vertreter und zuletzt im Geschäft seines Vaters tätig. Am 1.10.1935 erfolgte seine Einstellung in die Weimere Staatspolizei.

Seine Vorgesetzten schildern ihn als einen gewandten und tüchtigen Beamten. Charakterlich und weltanschaulich ist er gefestigt.

b.w.

W. entspricht den Voraussetzungen für eine Beförderung ge-
mäss den gegebenen Beförderungsrichtlinien vom 15.11.1942.
Es wird vorgeschlagen, den W-Sturmscharführer Erich Witt
mit Wirkung vom 9.11.1943 zum W-Untersturmführer zu befördern.

II. W-Personalhauptamt mit der Bitte um Genehmigung und Erstellung
der Beförderungsurkunde.

III. Nach Genehmigung zurück an das Reichssicherheitshauptamt - I A 5-

IV. Nv. I A 5 b zur weiteren Bearbeitung.

Im Auftrage:
gez. vom Felde

I A 5 I A 5

[Handwritten signature]
Proc. 1/10

An das

Referat IA 5

im Hause

Betreff:

Beförderungsvorschlag

- Anlagen:
1. Stammkarten-Abschrift
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des Sturmscharführers Erich Witt

z. St. Reichssicherheitshauptamt - Amt IV -

zum

St. Untersturmführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift:

geb. am: 2.12.1900
 M-Nr.: 63 823
 Parteimitgliedsnummer: 1 106 377
 seit 1.5.1932
 Konfession: gottgl.
 verheiratet seit 9.4.1932 mit
 Wally Mundt, geb. in Ungen
 Kinder: 1 männl. geb.: 30.10.1935
 Dienststellung: Krim. Sekr. seit:
 20.8.1940
 befördert zum Sturmscharf.: 30.1.42
 Sportabzeichen: keine
 Wehrmachtsverhältnis: Weltkriegs-
 teiln. v. Juni 1918 bis Nov. 1918
 z.Zt. Uk-Stellung für die Sicherheit
 polizei u.d.SD
 Am 34. M-Führerlager in Bernau mit
 Erfolg teilgenommen.
 Im Auftrage:

M-Gruppenführer.

Berlin

, den

Juni 1943

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
 2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
 3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmscharführer nötig.
 4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabemerkmale ist die Rückseite zu benützen.

Begründung:

Auf Grund des Erlaßes des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 1.7.1941 - I A 1 a Nr. 79/41 - kann der Krim.Sekr. Erich Witt zum W-Untersturmführer befördert werden.

Beurteilung: W-Sturmscharführer Erich Witt ist mir seit über drei Jahren bekannt. Als ich im März 1940 das Referat IV W 6 übernahm, war Witt hier bereits tätig. Er ist ein gewandter und tüchtiger Beamter, der auch in der Abfassung seiner schriftlichen Arbeiten sich geschickt zeigt. Pünktlichkeit und Fleiß zeichnen ihn bei der Erledigung der von mir gestellten Aufgaben aus.

Seine dienstlichen Leistungen entsprechen dem Durchschnitt, der an einen Sachbearbeiter der Geheimen Staatspolizei gestellt wird.

In und außer dem Dienst ist sein Benehmen Kameraden und Vorgesetzten gegenüber einwandfrei. Weltanschaulich ist Witt als überzeugter Nationalsozialist zu betrachten. Er und seine Frau sind gottgläubig. Charakterlich beurteile ich ihn gut.

H. Schmidt

W-Sturmbannführer.

Gesehen:

W-Gruppenführer.

Vermerk:

Lt. Verzeichnis f. Leih-Verausgaben S. 53 (1939/41) war W i t t Angehöriger von II 2 (?).

Nach den Verzeichnissen des RSHA von 1942 + 1943, nach der Seidel-Aufstellung im November 1943 und nach der Ostliste gehörte Witt IV E 6 (Abwehr Süd) an.

In dem VO Bl. 4b/43 wird W. als RSHA-Angehöriger (ohne nähere Referatsbezeichnung) genannt.

Weitere Erkenntnisse liegen z. Zt. nicht vor.

B., den 18. Febr. 1965

do.

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 26. FEB. 1965

Tgl. Nr.: 70.42/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

1 AR (RSHA) 386/65

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxx~~ ~~xx~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 18. Febr. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

1) Tgl. 2. d. d. t.
2/6.4
hc. 25/12.

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

V e r h a n d e l t

In der Wohnung aufgesucht, erklärt der Rentner

Erich W i t t,
2.12.00 Berlin geb.,
Berlin 51, Hasslinger Weg 10, wohnh.,

folgendes:

Vor Beginn der heutigen Vernehmung wurde mir eröffnet, daß ich hinsichtlich meiner Zugehörigkeit zum ehem. RSHA zeugenschaftlich vernommen werden soll. Ich bin bereit, sowohl über meinen persönlichen Werdegang als auch die spätere Tätigkeit im RSHA Angaben zu machen.

Als Sohn des Kraftdroschkenbesitzers Hermann W i t t wurde ich in Berlin geboren. Hier besuchte ich auch die Volksschule. Im Anschluß an meine Schulausbildung erlernte ich den Beruf eines Kaufmannes. Im Juni 1918 wurde ich zum Wehrdienst beinberufen, aus welchem ich nach Kriegsende entlassen wurde. Infolge der schlechten Berufsbedingungen in meinem erlernten Beruf trat ich in das Geschäft meines Vaters als Kraftdroschkenfahrer ein. Diese Tätigkeit übte ich bis Mitte 1933 aus.

Am 1.8.1933 wurde ich als Kraftfahrer im Angestelltenverhältnis vom Polizeipräsidenten in Berlin eingestellt. Mit Wirkung vom 1.4.1934 wurde ich als Krim.-Assistent a.P. vom Geheimen Staatspolizeiamt übernommen. Zunächst versah ich bei der Presseabteilung Dienst. Nach ca. 6 Monaten wurde ich zur Abteilung III des Gestapa verwetzt. Nach Beendigung meiner Probendienstzeit wurde ich mit Wirkung vom 30.1.36 zum Krim..Oberassistenten befördert.

Die Abteilung III befaßte sich mit der Spionageabwehr, und zwar dem gesamten Raum Lateinamerika. Später wurde nach Schaffung des RSHA mein Referat in IV E 6 umbenannt. Mit Wirkung vom 30.1.1941 bin ich dann zum Krim.-Sekretär befördert worden. Beim Referat ~~XXXXX~~ IV E 6 blieb ich bis zum Kriegsende. Einige Zeit vor Kriegsende wurden wir infolge Ausbombung nach Mecklenburg - der Ort ist mir entfallen - verlagert. Nach dem Zusammenbruch geriet ich in amerik. Gefangenschaft, aus der ich am 1.8.1948 entlassen wurde.

Zu meiner Tätigkeit möchte ich folgendes ausführen: Zunächst fand ich als Tagebuchführer Verwendung. Einige Zeit darauf wurde ich mit Führung der in unserem Referat befindlichen Kartei betraut. Es handelte sich um eine Kartei, die nicht nur bei uns angefallene Personen erfaßte, sondern auch die Angehörigen der Missionen der betreffenden Staaten beinhaltete. Etwa im Jahre 1942 wurde ich dann als Sachbearbeiter mit der Bearbeitung regulärer Ermittlungsvorgänge betraut.

Meine Aufgabe als Sachbearbeiter bestand darin, verdächtige Personen zu observieren. In den Fällen, in denen sich der Verdacht des Landesverrats erhärtet hatte, wurde der Vorgang dem Referatsleiter übergeben. Von welcher Seite dann strafprozessuale oder staatspolizeiliche Maßnahmen gegen den Betreffenden eingeleitet wurden, entzieht sich meiner Kenntnis. Die Arbeitsweise der Abwehr war also grundsätzlich so, daß sie selbst exekutiv nicht in Erscheinung getreten ist.

Auf Vorhalt versichere ich, an Unrechtstaten nicht beteiligt gewesen zu sein. Das gleiche kann ich auch von den übrigen Angehörigen meiner Dienststelle sagen, soweit sie in Berlin Dienst versehen haben. Auch bin ich nicht in der Lage, etwas über derartige Dinge hinsichtlich der anderen Referate zu sagen, da ich in deren Aufgabengebiete keinen Einblick hatte.

✓ Mein erster Chef war ein Krim.-Rat L i s c h k a. Zu Beginn des Krieges wurde er versetzt. Über sein weiteres Schicksal ✓ ist mir nichts bekannt. Sein Nachfolger war ein KD Dr. Schmitz.

Während des Krieges - die Zeit kann ich nicht mehr angeben - wurde S c h m i t z in das Amt VI versetzt. Wer sein Nachfolger war, ist mir heute entfallen. Ich weiß lediglich, daß er Kriminalrat war und aus dem süddeutschen Raum stammte.

Über die Aufgaben meiner damaligen Vorgesetzten kann ich beim besten Willen nichts sagen. Sie übten logischerweise die Dienstaufsicht über die Angehörigen des Referates aus und hatten die bei ihnen entstandenen Vorgänge gegenüber ihren Vorgesetzten zu vertreten.

Da ich mit ehemaligen Kameraden keinerlei Verbindung mehr aufrecht erhalte, bin ich auch nicht in der Lage, Angaben über deren Schicksal oder jetzigen Aufenthaltsort zu machen.

Bisher bin ich weder als Beschuldigter noch als Zeuge von einer anderen Strafverfolgungsbehörde vernommen worden. Auch einem Spruchkammerverfahren wurde ich nicht unterworfen. Weitere Angaben zur Sache kann ich nicht machen.

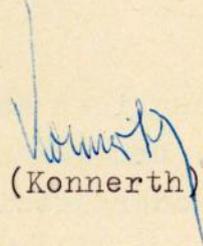
Geschlossen: *selbst* gelesen, genehmigt, unterschrieben:

Konnerth
.....
(Konnerth), KM

Erich Witz
.....

V e r m e r k

Der Zeuge W i t t wurde zum Zwecke seiner Vernehmung in der Wohnung aufgesucht, da er infolge eines Schlaganfalles, den er einige Zeit zuvor erlitten hatte, teilweise gelähmt ist. Er machte seine Angaben sowohl zu seinem persönlichen Werdegang als auch zur Sache zusammenhanglos und war offensichtlich nicht in der Lage, sich eindeutig auf konkrete Fragen zu konzentrieren.


(Konnerth) KM

*ausgewertet
10.4.65*

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1042/65 - N

1 Berlin 42, den 11. 3. 1965 18
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 12. MRZ. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESTA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 13 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Paul

Ma

1 AR (RSA) 386/65

Zentrale Stelle

- 5. JUNI 1972

Ludwigsburg

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. Hdn. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt **W i n t e r**

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58



unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 31. MAI 1972
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

[Handwritten Signature]
Oberstaatsanwalt

KK. erg.

27.7.72 67.

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 24.8.72

2. Hier austragen.

BWZell, SA